

Wandernde Völker

In seinem wissenschaftlichen Werk "German(ic) History" unternimmt der Autor Egon Harings das lobenswerte Unterfangen, die Geschichte Deutschlands beginnend mit den Germanen zu schildern. Der erste Band gibt Einblick über die ersten germanischen Stämme, die durch die Römer schriftlich festgehalten wurden, und legt seinen Schwerpunkt auf die Auseinandersetzungen mit der damaligen Weltmacht. So kommen nicht nur die ersten Konflikte und die Varusschlacht zum Tragen, sondern auch die Zeit der Völkerwanderung, welche das Ende Roms besiegelte. Das Buch endet mit den ersten Anzeichen des Aufstiegs des Frankenreiches und den Angriffen der Wikinger auf germanisches Territorium im Jahre 845.

Manchen Leser dürfte es abschrecken, dass Egon Harings sein Buch "German(ic) History" auf Englisch verfasst hat. Dabei hat er es aber sorgsam vermieden, eine zu wissenschaftliche Sprache zu nutzen. Im Gegenteil: Er schildert die historischen Geschehnisse sehr anschaulich und lebendig. Manchmal sind einige sprachliche Metaphern nicht ganz stimmig. So schildert er die Germanen, als sie römisches Gebiet angreifen, auf Seite 5 als "true hunns". Die Anspielung auf den Ersten Weltkrieg, als Deutsche von ihren Gegnern als Hunnen tituliert wurden, ist zwar beabsichtigt, ignoriert aber in diesem Fall, dass es die Hunnen als eigenen Stamm gab, welche einige Jahrhunderte später die Völkerwanderung der Germanen auslösten. Aber solche sprachliche Unstimmigkeiten sind selten zu finden.

Es ist nicht verwunderlich, dass Harings seinen Bericht mit dem ersten Zusammentreffen der Germanen mit den Römern beginnt, da dieses die erste schriftliche Erwähnung des Volkes ist. Die Germanen selbst hatten zu diesem Zeitpunkt keine eigene Schrift und haben dementsprechend auch keine solchen Zeugnisse hinterlassen. Das erste Auftauchen in der Geschichtsschreibung macht deutlich, dass hier kein archäologisches und damit auf Funden basierendes, sondern ein historisches und damit auf Quellen basierendes Buch vorliegt. Manche Zahlenangaben etwa der Heeresstärke sind allerdings mit Vorsicht zu genießen, da Historiker damals die Anzahl der Gegner gerne übertrieb, um einerseits einen Sieg noch glorreicher darzustellen oder eine Niederlage allein schon anhand der Übermacht zu erklären.

Der Leser fühlt sich bisweilen in die Zeit versetzt - insbesondere weil es Harings versteht, die Schlachten und die Umstände, die dazu führten, sehr anschaulich zu schildern. Spannend und mit wörtlicher Rede angereichert, werden nicht nur die Schlachtordnungen, die Strategien und die Ausrüstung zum Leben erweckt. Auch die gesellschaftlichen und gesamthistorischen Umstände werden nicht vernachlässigt. Aufgrund der guten Quellenlage kann gerade der Gallische Krieg hiervon profitieren. Harings vermeidet es aber, auf diesen Abschnitt einen allzu großen Fokus zu legen, da allein schon durch die Schriften von Gaius Julius Cäsar der Krieg mit seinen Einzelheiten schon sattem bekannt ist.

Es werden deutlich mehr militärische Aktionen denn das Alltagsleben geschildert - wieder aufgrund der hier besseren Quellenlage. Es ist ein großer Verdienst, trotzdem einen Einblick in die Gesellschaft und in das Denken der Germanen zu geben. Das ist nicht selbstverständlich, da jeder Stamm sich schließlich von den anderen unterschied und die Germanen kein einheitliches Volk waren. Konflikte werden auch in der Entstehung beleuchtet und liefern damit diesen erwähnten Einblick. Und das die Völkerwanderung nicht unübersichtlich geraten ist, zeugt von dem guten Ansatz. Ein Register der vielen Personen sowie eine Zeitleiste und Abbildungen wären allerdings nett gewesen.

Anschaulich in lebendiger Sprache und manchmal mit Sagen und Legenden aufgelockert wird die Geschichte der Germanen von der ersten schriftlichen Erwähnung durch die Römer bis hin zum Aufstieg des Frankenreiches geschildert. "German(ic) History. Volume 1" ist trotz der englischen Sprache ein sehr gut zu lesendes und informatives Buch.

Übrigens erscheint im Oktober 2011 "German(ic) History. Volume 2".

Jons Marek Schiemann 04.07.2011

